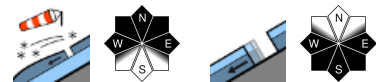


Kräftiger Südföhn führt zu Tribschneeproblem in der Höhe



2300 m

Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Pongauer Grasberge, Nockberge, Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm



Lawinenprobleme



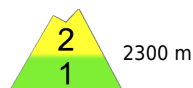
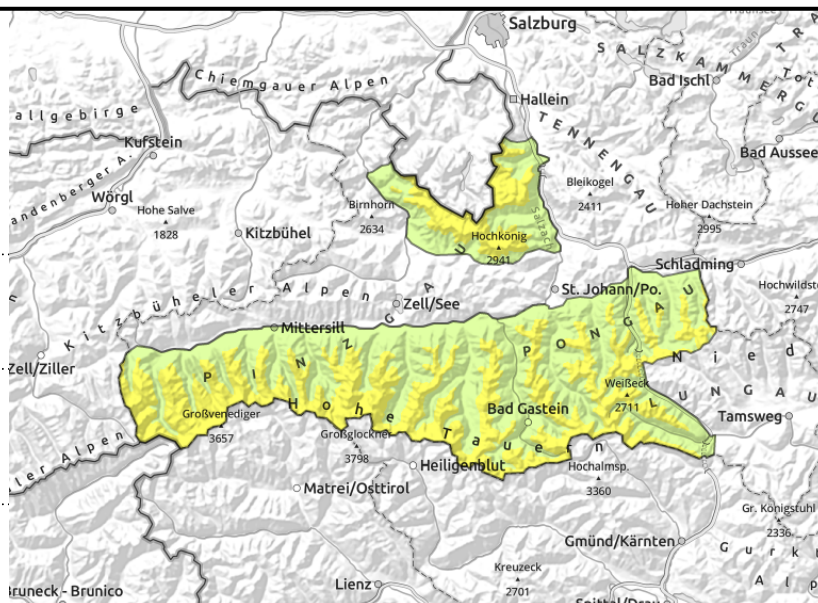
Gefahrenstufen



Exposition



Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr



Vorsicht vor frischen, reaktiven Tribschneepaketten in windbeeinflusstem Gelände



Spontan aus steilen Grashängen. Bereiche unter Gletschneerissen meiden

FrISCHE Tribschneepakete bilden die Hauptgefahr

Der starke Wind aus südlichen Richtungen führt zur Verfrachtung von lockerem Alt- und Neuschnee, welcher hinter Geländekanten, in Mulden und Rinnen als Tribschnee abgelagert wird.

Tribschneepakete sind vor allem an Schattenhängen störanfällig und können stellenweise bereits von einzelnen Wintersportlern als Lawine ausgelöst werden. Größe und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind meist klein, können vereinzelt aber auch mittlere Größe erreichen. Die Tribschneepakete sollten möglichst umgangen werden. Schlechte Sichtbedingungen können das Erkennen der Gefahrenstellen erschweren.

An Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb 2500 m besteht zudem eine geringe Gefährdung durch Gletschneelawinen. Dies besonders an steilen, wenig strukturierten Grashängen.

Schneedeckenaufbau

Vor allem an Schattenhängen in der Höhe wird frischer Tribschnee in windberuhigten Bereichen auf eine Schneeoberfläche aus lockerem Neuschnee abgelagert. Windexponierte Bereiche sind abgeblasen, Rinnen und Mulden mit Tribschnee gefüllt. Im unteren Teil der Schneedecke befinden sich nur an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb 2500 m vereinzelt Schwachschichten aus kantigen Kristallen, welche mitunter zwischen Schmelzkrusten eingebettet sind. In mittleren und tiefen Lagen ist keine durchgehende Altschneeunterlage vorhanden. Auf steilen Wiesenhängen rutscht die Schneedecke mancherorts durch Wärmeeintrag vom Boden talwärts.

Allgemein liegt für Schneesport auf Salzburgs Bergen derzeit meist noch recht wenig Schnee. Ober 2000 m beträgt die Gesamtschneehöhe zwischen 30 und 60 cm. Oft muß man bei Touren eine recht ruppige Abfahrt inklusive Steinkontakt in Kauf nehmen. In Waldgebieten ist keine geschlossene Schneedecke anzutreffen.

Wetter

Samstag: Von Süden her stauen sich bereits am Vormittag dichte Wolken an den Tauern und Nockbergen. Abseits davon sind die Wolken durch Föhn auf den Bergen oberhalb der Hochnebeldecken aufgelockert. Am Nachmittag greifen die Wolken auch auf den Norden über, die Sichtverhältnisse verschlechtern sich generell. Vor allem im Bereich der Nockberge und Tauern

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



03.12.2022 bis 05.12.2022

schneit es ein wenig. In den Föhnschneisen weht lebhafter Südwind mit Spitzen um 60 km/h. In 2000 m beträgt die Temperatur -2 bis 1 Grad, in 3000m -7 bis -5 Grad.

Sonntag: In den Tauern und den Lungauer Nockbergen überwiegen meist die Wolken, die Sicht ist teils eingeschränkt und ab und zu fallen ein paar Regentropfen oder Schneeflocken. Weiter im Norden bleibt es meist trocken. Anfangs zeigt sich noch öfter die Sonne, tagsüber zieht es jedoch zu. In den Föhnschneisen weht lebhafter Südwind mit Spitzen um 60 km/h. In 2000m liegen die Temperaturen zwischen 0 und 3 Grad, in 3000m um -4 Grad.

Montag: Am Montag ziehen tagsüber dichte Wolken auf. Im Laufe des Nachmittags setzt von Südwesten her Schneefall bei einer Schneefallgrenze von rund 1700m ein. Der anfangs in den Föhnschneisen noch lebhaft Südwind wird tagsüber rasch schwächer.

Tendenz

Ab Dienstag: Tribschneepakete verbinden sich mit den darunterliegenden Schichten und die Lawinengefahr nimmt ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

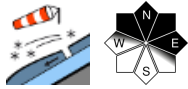
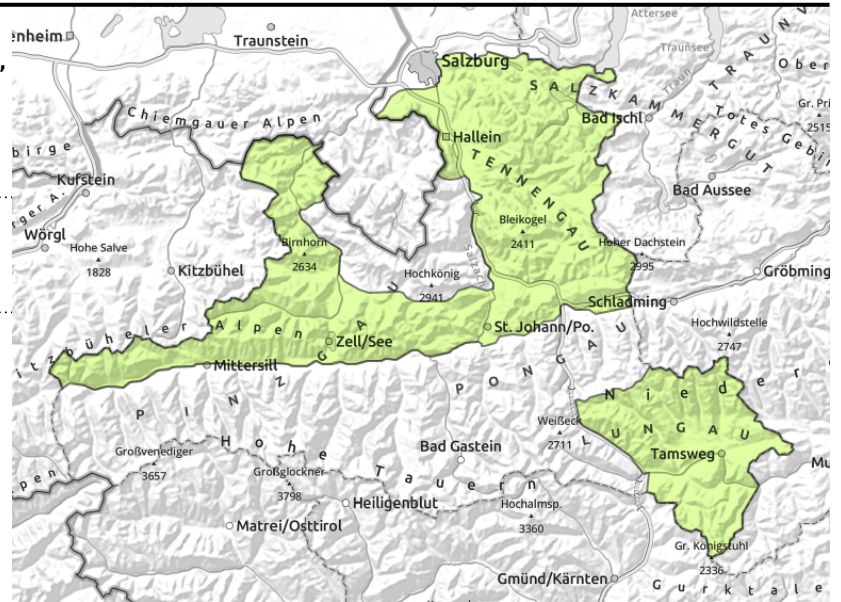


Exposition



03.12.2022 bis 05.12.2022

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Pongauer Grasberge, Nockberge, Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm



Vorwiegend günstige Lawinensituation

Mit Südwind entstehen vereinzelt frische Tribschneepakete. Diese finden sich oberhalb von rund 2000 m und vorwiegend im Sektor West über Nord bis Ost. Sie können vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden, bleiben aber klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr in der Folge einer Auslösung im extremen Steilgelände ($> 40^\circ$) ist höher einzuschätzen, als die Gefahr verschüttet zu werden. Besonders ab Sonntag sind bei der schlechten Sicht mögliche Gefahrenstellen schwer zu erkennen.

Schneedeckenaufbau

Mit dem Südwind wird lockerer Schnee verfrachtet und es bilden sich kleine Tribschneepakete an windabgewandten Schattenhängen. Der Tribschnee kommt dabei zum Teil auf einer lockeren Schneeoberfläche aus Neuschnee bzw. kantig aufgebauten Kristallen zum liegen und kann vereinzelt gestört werden.

Für Wintersport liegt derzeit meist zu wenig Schnee. Auf Skitouren muss man mit Bodenkontakt rechnen.

Wetter

Samstag: Von Süden her stauen sich bereits am Vormittag dichte Wolken an den Tauern und Nockbergen. Abseits davon sind die Wolken durch Föhn auf den Bergen oberhalb der Hochnebeldecken aufgelockert. Am Nachmittag greifen die Wolken auch auf den Norden über, die Sichtverhältnisse verschlechtern sich generell. Vor allem im Bereich der Nockberge und Tauern schneit es ein wenig. In den Föhnschneisen weht lebhafter Südwind mit Spitzen um 60 km/h. In 2000 m beträgt die Temperatur -2 bis 1 Grad, in 3000m -7 bis -5 Grad.

Sonntag: In den Tauern und den Lungauer Nockbergen überwiegen meist die Wolken, die Sicht ist teils eingeschränkt und ab und zu fallen ein paar Regentropfen oder Schneeflocken. Weiter im Norden bleibt es meist trocken. Anfangs zeigt sich noch öfter die Sonne, tagsüber zieht es jedoch zu. In den Föhnschneisen weht lebhafter Südwind mit Spitzen um 60 km/h. In 2000m liegen die Temperaturen zwischen 0 und 3 Grad, in 3000m um -4 Grad.

Montag: Am Montag ziehen tagsüber dichte Wolken auf. Im Laufe des Nachmittags setzt von Südwesten her Schneefall bei einer Schneefallgrenze von rund 1700m ein. Der anfangs in den Föhnschneisen noch lebhafteste Südwind wird tagsüber rasch schwächer.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



03.12.2022 bis 05.12.2022

Tendenz

Die kleinen Tribschneepakete verbinden sich mit der darunterliegenden Schneedecke und sind nicht mehr auszulösen. Die Lawinengefahr bleibt gering, Stufe 1.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

